

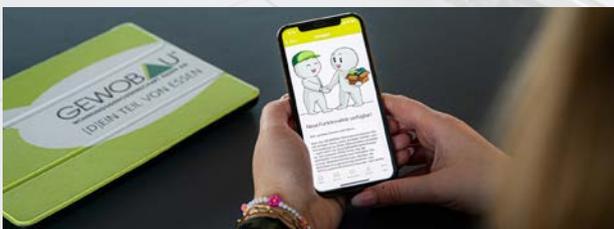
# [ ▲ ] EINBLICK

Das Kundenmagazin der GEWOBAU

1\_23

[www.gewobau.de](http://www.gewobau.de)

Können Bäume  
miteinander  
kommunizieren?



## GEWOBAU-Serviceportal:

Vier gute Gründe für unseren digitalen Service

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D]EIN TEIL VON ESSEN



## Liebe Mieter, Mitglieder und Freunde der GEWOBAU,

die Wohnungswirtschaft steht – gemeinsam mit ihren Mieterinnen und Mietern – in den nächsten Jahren vor einer besonderen Herausforderung: der Klimaneutralität der Wohnungsbestände in Deutschland bis zum Jahr 2045. Es liegt in unserer Verantwortung, den nachfolgenden Generationen eine verträgliche und lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Darum begutachten wir derzeit alle unsere Häuser sowie Wohnungen und gleichen Daten ab. Auf Basis dieser Daten planen wir anschließend, welche individuellen Klimaschutzmaßnahmen wir dort umsetzen. Sie haben noch Fragen zu unseren Wohnungsbegehungen? Auf Seite 6 geben wir Antworten.

Ich gebe zu, es ist ein komplexes Thema, bei dem auch wir viele Aspekte und Faktoren berücksichtigen müssen. Doch sicher ist, bei den bevorstehenden Klimaschutzmaßnahmen stehen wirtschaftliches Wachstum, ökologische Verträglichkeit und soziale Sicherheit gleichermaßen im Fokus. Denn nur, wenn diese Komponenten miteinander in Einklang stehen, ist eine nachhaltige Entwicklung möglich.

Das Stichwort Einklang ruft in mir die letzten Klänge und Eindrücke des fantastischen Kammerkonzerts von Benny & Joyce am 26. Februar in Erinnerung, das die GEWOBAU für ihre Mitglieder veranstaltet hat. Viele von Ihnen waren bei dem großartigen musikalischen Highlight im Foyer des Aalto Theaters dabei. Bei dieser Gelegenheit begegneten sich Nachbarinnen und Nachbarn sowie GEWOBAU-Mitglieder in entspannter Atmosphäre und konnten sich näher kennenlernen. Die positive Resonanz auf diesen gemeinsamen Nachmittag bestätigt uns einmal mehr darin, Nachbarschaft zu fördern.

Eine weitere Gelegenheit, Nachbarschaft zu pflegen, haben Sie genau drei Monate später, am 26. Mai 2023, beim Tag der Nachbarn. Und weil uns die Förderung einer guten Nachbarschaft am Herzen liegt, verlosen wir finanzielle Unterstützung für eines der Nachbarschaftsfeste, das an diesem Tag stattfindet. Wie Sie mitmachen, lesen Sie auf Seite 17.

Außerdem erfahren Sie in unserem Titelthema, wie Bäume miteinander kommunizieren (Seite 4). Mit diesen und den weiteren interessanten Themen wünsche ich Ihnen nun eine angenehme Lektüre.

Ihr Stephan Klotz  
Vorstandsvorsitzender der GEWOBAU

## Impressum

„EINBLICK“ Nr. 63/März 2023

Herausgeber:  
GEWOBAU  
Wohnungsgenossenschaft Essen eG  
Ribbeckstraße 40, 45127 Essen  
Postfach 101343, 45013 Essen  
Telefon 0201 81065-0  
Telefax 0201 81065-65  
E-Mail: [gewobau@gewobau.de](mailto:gewobau@gewobau.de)  
[www.gewobau.de](http://www.gewobau.de)

Auflage: 7.000 Stück

Bildnachweis:  
S. 1, S. 2, S. 8, S. 10, S. 11, S. 12:  
Simon Bierwald/INDEED Photograph  
S. 3: RWW/Andreas Köhring  
S. 15, S. 16: Tanja Lampas  
Shutterstock:  
iva, osoznanie.jizni, MarinaGreen,  
stockvit, simona pilolla 2, mz nu,  
Mario Krpan, M. Schuppich,  
TarikVision, Dome LifeThibaan,  
Julien Tromeur, Franz Peter Rudolf,  
Andrey\_Popov, dugdax, FreshPaint,  
BNP Design Studio, Cernecka Natalja,  
IGORdeyka

Verantwortlich für den Inhalt:  
Sandra Kesseboom (V.i.S.d.P.),  
Jörg Altenbeck, Stephan Hüskens,  
Tanja Lampas, Sabrina Wendt,  
Rebecca Wierig

Text und Gestaltung:  
stolp + friends  
Marketinggesellschaft mbH  
[www.stolpundfriends.de](http://www.stolpundfriends.de)

Druck:  
Günter Druck, Schauenroth 13  
49124 Georgsmarienhütte

Gedruckt auf vom blauen Engel  
zertifiziertem 100% Altpapier

Aquarius Wassermuseum Mühlheim

## Hier fließt das Wissen

**Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde. Bäche, Flüsse, Seen, Feuchtgebiete und Meere sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Auch der menschliche Körper besteht zum größten Teil aus Wasser. Was Wasser für unser Leben leistet, erfahren Groß und Klein im erlebnisreichen Aquarius Wassermuseum in Mühlheim.**

Das Aquarius Wassermuseum ist im alten Wasserturm Styrum beheimatet. Wo einst 500.000 Liter Wasser gespeichert waren, ermöglicht heute moderne Medientechnik einen einzigartigen Einblick in das Element Wasser. Der erste Höhepunkt der Ausstellung ist die Fahrt mit den beiden gläsernen Aufzügen durch den ehemaligen Wasserbehälter. Auf etwa 35 Metern Höhe genießen die Besucher den herrlichen Panoramablick über die Region. Der Landschaftspark in Duisburg, das Oberhausener Gasometer und der Tetraeder in Bottrop sind zu sehen.

Anschließend steigen Sie hinab in die interaktive Ausstellung zum nasen Element. Ebene für Ebene erfährt man mehr über das Wasser: Wo kommt unser Trinkwasser her und wie gehen wir mit der wertvollen Ressource achtsam um? Wie viel virtuelles Wasser benötigt es, um eine Jeans oder Schuhe zu produzieren? Und wie wird Wasser „entsorgt“?

### 30 Multimediastationen und mehr

Mittels Chipkarte lassen sich die einzelnen Medienstationen auf den verschiedenen Ebenen aktivieren. Dabei hören Sie Wassergeschichten aus der ganzen Welt oder schauen sich ein Video über die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Wasser an. Auch das eigene Smartphone wird Teil der Ausstellung, wenn Sie sich zum Wasser-Chat anmelden. Zu Themen wie Versiegelung oder Stickstoff können Sie sich so mit den Chat-Stationen austauschen.

Außerdem erfahren Sie mehr über die Betreiberin des Wassermuseums: die Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW), die auch das Haus Ruhrnatur betreibt. Die RWW versorgt rund 900.000 Menschen, Industrie und Gewerbe im westlichen Ruhrgebiet mit Trink- und Brauchwasser. Mit ihrem Wassermuseum vereint sie Wissen zu Wasser und Industriegeschichte und bildet einen Ankerpunkt der Route der Industriekultur.

### Die Geschichte des Wasserturms

Im Innern der historischen Architektur des Wasserturms tauchen die großen und kleinen Gäste auch tiefer in die Industriegeschichte ein. Denn der Turm selbst hat einiges zu erzählen: Der Styruer Wasserturm wurde 1892/93 durch August Thyssen zur Versorgung seines Eisenwalzwerkes erbaut. Seit 1912 ist das Gebäude im Besitz der RWW. Fast hundert Jahre lieferte der Turm Betriebswasser für den Bergbau. Nach seiner Stilllegung 1982 beschloss die RWW, ihn als Industriedenkmal zu erhalten und es zum Museum umzubauen. 1992 eröffnete das Aquarius Wassermuseum und stillt bis heute den Wissensdurst zum Thema Wasser.



Öffnungszeiten  
täglich – außer montags – 10 bis 18 Uhr  
(Einlass bis 17 Uhr)

Empfohlen wird der Museumsbesuch  
für Kinder ab dem dritten Schuljahr.

Mehr Infos unter:

[www.aquarius-wassermuseum.de](http://www.aquarius-wassermuseum.de)



Leben in der drittgrünsten Stadt Deutschlands

## Die Sprache der Bäume: Wie Bäume miteinander kommunizieren

**Bäume spenden Schatten, reinigen die Luft von Schadstoffen, verschönern unsere urbanen Gebiete und entspannen uns mit ihrem Blätterrauschen. Doch Bäume können noch viel mehr, als wir wahrnehmen. Bäume haben nicht nur Einfluss auf uns Menschen, sondern tauschen auch Informationen untereinander aus.**

Spätestens seit der Romantik beschäftigen sich Menschen mit der Wirkung von Pflanzen auf uns Menschen. Viele Gedichte des 19. Jahrhunderts stellen Bäume als denkende und fühlende Wesen dar. Dazu gehören auch Werke von Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe. Dass Bäume allerdings Freude oder Leid empfinden, ist eine sehr märchenhafte Vorstellung – wie auch die Forschung zeigt.

Doch Fakt ist: Bäume stehen nicht isoliert im Wald herum. Selbst wenn Bäume, Sträucher und Kräuter keine Sinnesorgane oder gar ein Gehirn besitzen, nehmen sie Signale aus der Umwelt wahr. Über das Licht mithilfe der Blätter oder über das Wasser mithilfe der Wurzeln. Innerhalb des Baumes signalisieren die Wurzeln den Blättern beispielsweise, wenn zu wenig Wasser verfügbar ist, sodass die Blätter ihre Stomata schließen. Aus diesen Öffnungen würde sonst zu viel Wasser verdunsten.

### **Schreie im Ultraschallbereich**

Seit mehr als dreißig Jahren werden in einigen Wäldern mysteriöse kreischende Töne im Ultraschallbereich aufgezeichnet. Bekannt war bereits, dass nicht nur Fledermäuse Ultraschallwellen produzieren, sondern auch einige Pflanzen. Aber der Ursprung der mysteriösen Schreie wurde erst vor einigen Jahren entschlüsselt: Sie treten bei extremem Wassermangel auf. Je lauter der „Schrei“, desto größer der Wassermangel. Bei genügend Feuchtigkeit bilden sich im Baum von der Wurzel bis zu den Blättern Wasserfäden. Bleibt der Wassernachschub jedoch aus, reißen diese Wasserfäden. Die vorher wasserführenden Gefäße fangen an zu schwingen und erzeugen Ultraschallwellen, die für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbar sind.

### **Mittels Duftstoffen warnen**

Ebenfalls für Menschen nicht wahrnehmbare „Hilferufe“ stoßen Bäume über eigens produzierte Duft- und Giftstoffe aus. Sie dienen als Warnsignal für

die Bäume untereinander, aber auch als Lockmittel für Tiere oder als Mittel zur direkten Bekämpfung von Fressfeinden. Forschende fanden heraus: Ist ein Baum von einem bestimmten Schädling befallen, stößt der Baum spezielle Duftstoffe aus. Dadurch sollen Vögel und Insekten angelockt werden, um die Schädlinge zu vertilgen. Aber Bäume produzieren auch giftige Stoffe, mit denen sie Fressfeinde gezielt bekämpfen. Über die Luft werden die Duft- und Giftstoffe weitergetragen. Erreichen die Stoffe andere Bäume, starten diese sofort ihre Abwehrreaktion.

### **Wood Wide Web – das Baumnetzwerk**

Signale tauschen Bäume aber auch auf anderem Weg untereinander aus, wie Forschende herausfanden. Die Wurzeln spielen dabei eine wichtige Rolle. Die verzweigten Wurzeln im Erdreich sind mit Pilzgeflechten verbunden. Sie bilden ein riesiges unterirdisches Kommunikationsnetzwerk, das sogenannte Wood Wide Web. Ähnlich wie das Internet



beim Menschen erlaubt es Bäumen, sich untereinander auszutauschen. Über die Wurzeln und die kilometerlangen Pilzfäden senden und empfangen die Bäume elektrische Impulse. Welche Funktion diese Art der Kommunikation hat, ist noch nicht eindeutig geklärt. Das Wood Wide Web existiert jedoch nur in naturgewachsenen Urwäldern. In reinen Nutzwäldern und Monokulturen fanden Forschende bisher keine Mykorrhiza – sprich die Symbiose aus Pilzgeflecht und Wurzeln.

Fest steht: Bäume tauschen Informationen aus – über Duftstoffe und unter der Erde über das Wood Wide Web. Während sich die Kommunikation mittels Duft- und Giftstoffen weitgehend erklären lässt, ist die Funktion des Wood Wide Web jedoch noch unklar. Ob Bäume nun aus vergleichbaren Emotionen wie Fürsorge oder Leid kommunizieren, ist nicht nachweisbar. Unsere Gefühle gegenüber dem Wald und Bäumen sind hingegen wissenschaftlich nachweisbar.

### **Bäume in Essen**

Zum Glück leben wir in Essen – in der drittgrünsten Stadt Deutschlands. Insgesamt 209.287 Bäume zählte die Stadt Essen im Jahr 2021. Diese verteilen sich auf 1.750 Hektar städtischen Wald, mehr als 700 Grünanlagen, rund 400 Spielplätze und mehrere große Parks in den Stadtteilen, wie dem Grugapark. Und damit es so grün bleibt, engagiert sich die Stadt Essen aktiv in der Grünpflege. Verschiedene Projekte tragen zum Erhalt und zur Entwicklung des Stadtbaumbestands bei.

Eines dieser Projekte war Baum-Adapt – ein neuer wissenschaftlicher Ansatz für einen stabilen und widerstandsfähigen Baumbestand, der für eine lebenswerte Stadt unverzichtbar ist. Zusammen mit der Uni Dortmund entwickelte die Stadt Essen einen Handlungsleitfaden, wie Grünanlagen, Parks, Wälder und Straßenbäume an die sich verändernden Klimabedingungen angepasst werden.

Sich verändernde Klimabedingungen sind auch Motivation des Projekts „Gießkannenheld\*innen“ ([www.giesskannenhelden.de](http://www.giesskannenhelden.de)). Hier sind Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, unseren Bäumen zu helfen, indem sie in Trockenperioden die Bäume wässern.

Hier finden Sie mehr Informationen über Bäume in unserer Stadt:

[www.essen.de/dasistessen/leben\\_im\\_gruenen/baeume\\_in\\_der\\_stadt/baeume\\_im\\_strassenraum.de.html](http://www.essen.de/dasistessen/leben_im_gruenen/baeume_in_der_stadt/baeume_im_strassenraum.de.html)



Klimaziele gemeinsam erreichen

## Warum finden derzeit Wohnungsbegehungen bei der GEWOBAU statt?

Bei der GEWOBAU investieren wir kontinuierlich und mit steigender Tendenz in die Instandhaltung und Modernisierung der Häuser und Wohnungen. Aufgrund der Klimaziele liegt zukünftig besonders die energetische Modernisierung noch mehr im Fokus unseres Handelns. Mehr als ein Drittel der Treibhausgasemissionen in Deutschland entstehen beim Heizen und der Warmwasserbereitung in Gebäuden. Energiesparen ist daher der effektivste Weg, das Klima und Ihren Geldbeutel zu schonen. Damit wir bauliche Energiesparmaßnahmen umsetzen können, benötigen wir zu allen GEWOBAU-Häusern und -Wohnungen aktuelle technische Daten. Mit der Begutachtung aller baulichen Zustände von Wohnungen und Gebäuden können wir auch langfristig die unterschiedlichen Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierung planen. Diese Daten helfen uns also nicht nur beim Energiesparen, sondern auch dabei, unsere Gebäude ganzheitlich weiterzuentwickeln. Wir beantworten Ihnen die wichtigsten Fragen zu unseren Wohnungsbegehungen.

Das Klimaschutzgesetz sieht vor, dass bis zum Jahr 2045 alle Gebäude in Deutschland klimaneutral sind. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir alle die beim Heizen und bei der Warmwasserbereitung verursachten klimaschädlichen Treibhausgasemissionen senken bzw. kompensieren. Diese Herausforderung kann die Wohnungswirtschaft nur gemeinsam mit der Hilfe der Mieterinnen und Mieter – also Ihnen – meistern.

- **Wo stehe ich?**
- **Wo will ich hin?**
- **Wie setze ich das optimal um?**

Die GEWOBAU plant bauliche Energiesparmaßnahmen für alle ihre Wohnungen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern oder auszugleichen. Mögliche Maßnahmen sind zum Beispiel der Austausch der Heizungsanlagen gegen regenerative Beheizungsanlagen, die Installation von Solaranlagen oder die Dämmung der Gebäudehüllen. Die Daten dafür liegen vor, müssen aber abgeglichen und überprüft werden. Für die Datenerfassung und den Datenabgleich ist der Zutritt zu Ihrer Wohnung nötig. Diese erforderlichen Wohnungsbegehungen finden aktuell statt.

### Fragen und Antworten

#### ■ **Findet die Begehung auch in meiner Wohnung statt? Und wann?**

Derzeit führt ein von uns beauftragtes Unternehmen **Begehungen in allen GEWOBAU-Wohnungen** durch. Sie erhalten in diesen Tagen ein Ankündigungsschreiben mit dem Termin per Post. Wir bitten Sie, die Wohnungsbegehung zu ermöglichen. Die Begehung dauert jeweils nur circa 15 Minuten. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bereits jetzt. Viele Mieterinnen und Mieter haben uns bereits bei der Wohnungsbegehung und der wichtigen Datenerfassung unterstützt.

#### ■ **Wer kommt in meine Wohnung und wie erkenne ich die Personen?**

Für die Datenerfassung haben wir das erfahrene Unternehmen IWB – Immobilienwirtschaftliche Beratung ([www.iwb-e.de](http://www.iwb-e.de)) aus Braunschweig beauftragt. Die Mitarbeitenden werden sich durch eine Vollmacht von der GEWOBAU ausweisen. Gerne können Sie sich zusätzlich den Personalausweis zeigen lassen.

#### ■ **Wie werden die Daten erfasst?**

Die Mitarbeitenden gleichen per **Sichtkontrolle** die vorhandenen technischen Ausstattungsdaten ab. Dazu zählen zum Beispiel die Heizungsanlage, Elektroinstallation, der Bodenbelag, die Fenster oder Türen. Außerdem kommt ein **Laserscanner** zum Einsatz, der einen Grundriss erstellt. Wichtig: Hierbei werden keine Fotos oder Mietergegenstände aufgenommen und der Laser ist nicht schädlich! Hilfreich ist, wenn Sie einer Fotoaufnahme des Badezimmers zustimmen. Aus dem Format und der Farbe der Fliesen können wir nämlich Rückschlüsse auf das Alter und den Zustand des Bades ziehen.

#### ■ **Werden meine persönlichen Gegenstände, Deko und Möblierung dokumentiert?**

Nein.

#### ■ **Profitiere ich auch von der Datenerfassung?**

Ja. Durch die künftigen Energiesparmaßnahmen profitieren Sie durch einen entsprechend geringeren Energieverbrauch. Der Klimaschutz ist Aufgabe und Verpflichtung für uns alle, wenn wir und die folgenden Generationen auf unserem Planeten gut miteinander leben und auskommen wollen. Seien Sie dabei – es lohnt sich!

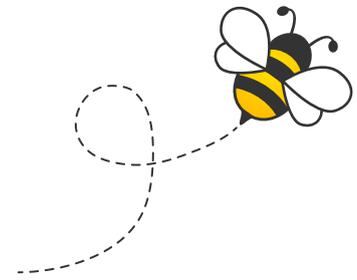
**Wir bedanken uns herzlich für Ihre große Unterstützung!**





## Bienenfreundliche Balkonpflanzen

# Über diese Pflanztipps freuen sich Mensch und Biene



Bei Rundgängen durch unseren Bestand entdecken wir jedes Jahr liebevoll gestaltete und bunt blühende Blütennoasen auf den Balkonen. Doch leider ist nicht alles, was blüht, als Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und Hummeln geeignet. Denn stark gezüchtete Zierpflanzen wie Geranien und Ähnliches bieten kaum Nektar und Pollen. Jetzt, wo die Saison wieder startet, haben wir ein paar Pflanzempfehlungen für Ihren Balkon – egal ob Sie Hobbygärtner oder Neuling sind.

Für Flexible:

### Wildblumen-Samenmischungen



Saatgutmischungen bieten eine bunte Vielfalt an heimischen Wildblumensorten und das Aussäen ist kinderleicht: Die Samen einfach in einem großen, mit torffreier Erde befüllten Pflanzkübel oder Balkonkasten verteilen, andrücken und regelmäßig gießen. Innerhalb weniger Wochen sprießt die Wildblumenpracht mit Klatschmohn, Margerite und Glockenblume. Da die Mischungen meist aus ein- bis zweijährigen Pflanzen bestehen, können Sie jedes Jahr neue Mischungen pflanzen und für Abwechslung auf Ihrem Balkon sorgen.

Für Feinschmecker:

### Küchenkräuter

Von angenehm duftenden Mini-Kräuter-Beeten auf dem Balkon profitieren Mensch und Insekt: Thymian, Minze, Basilikum, Koriander, Borretsch, Salbei, Schnittlauch und Zitronenmelisse – die

Liste ließe sich noch ewig weiterführen. Je nach Standort Ihres Balkons pflanzen Sie einfach Ihre Lieblingskräuter, die sich in der Sonne oder im Schatten wohlfühlen. Und während Sie mit den geernteten Kräutern Ihre Mahlzeiten verfeinern, bedienen sich die Bienen an den köstlichen Blüten.



Für Leckermäuler:

### Obst- und Gemüse-Naschpflanzen

Auch Gemüse- oder Obstpflanzen wie Erdbeeren und Heidelbeeren, Paprika und Chili lassen sich prima im Blumentopf auf dem Balkon züchten. Dazu benötigen Sie aber häufig die Hilfe der heimischen Bienen, die beim Flug von



Blüte zu Blüte die Pflanzen bestäuben. Eine klare Win-win-Situation für Mensch und Biene: Die Insekten freuen sich über die pollen- und nektarreichen Blüten und Sie freuen sich später über die reiche Obst- oder Gemüseernte vom eigenen Balkon.

Für Bequeme:

### mehrfährige Stauden

Einmal einpflanzen und das war's – fast: Mit mehrjährigen Stauden haben Sie aber in der Regel wenig Arbeit, da die Pflanzen jedes Jahr ohne viel Zutun zuverlässig wieder aufblühen. Empfehlenswert sind lang blühende Arten wie Hohe Fetthenne, Storchenschnabel, Buschmalve oder Roter Scheinsonnenhut. Denn auch Bienen brauchen regelmäßige Mahlzeiten.



Egal, für welche Pflanzen Sie sich entscheiden: Jede Blüte zählt. Am besten wählen Sie früh-, mittel- und spätblühende Arten. Schließlich sind Bienen das ganze Jahr hungrig. Wenn Sie unsicher sind, welche Pflanzen bienenfreundlich sind, lassen Sie sich im Gartencenter oder Blumenladen Ihres Vertrauens beraten.

Es ist Zeit für Dich!

# Starte Deine Ausbildung bei der GEWOBAU

Seit vielen Jahren bildet die GEWOBAU erfolgreich Immobilienkaufleute aus. In diesem Jahr bieten wir erstmals einen zusätzlichen Ausbildungsberuf an: die Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d).

Ausbildungsstart ist wie gewohnt der 1. August 2023. Während der dreijährigen Ausbildung wartet eine interessante, abwechslungsreiche, praxisorientierte und spannende Zeit auf die angehenden Kaufleute, die einen umfassenden Einblick in die sozialorientierte Immobilienwirtschaft und in die GEWOBAU bietet.



**Sophie Funke,**  
Auszubildende zur  
Immobilienkauffrau  
seit 2020

„Selbstständiges Arbeiten und die gegenseitige Unterstützung aus dem Team sind zwei große Stärken der Ausbildung bei der GEWOBAU. Die gute Teamarbeit ist einer der Gründe, warum ich auch nach der Ausbildung bleibe.“



**Jacqueline Staudinger,**  
Vermietung  
(Ausbildung 2015 bis 2018)

„Während meiner Ausbildung bei der GEWOBAU habe ich alle Abteilungen kennengelernt. Das macht viele Zusammenhänge – auch jetzt noch – leichter verständlich.“

**Anna Tegelkamp,**  
Investitionscontrolling  
(Ausbildung  
2018 bis 2021)

„Für mich war schon recht früh klar, dass ich diesen Weg einschlage. Die Wohnungswirtschaft ist ein sicherer Arbeitsplatz! Und durch eigene Azubi-Projekte ist man bei der GEWOBAU gleich mitdrin.“



## Das wünschen wir uns von Dir:

- Du hast Dein Abi, Fachabi oder eine sehr gute mittlere Reife in der Tasche
- Du bist neugierig und hast Spaß daran, Dich ausführlich mit Problemen zu beschäftigen, um effiziente Lösungen zu finden
- IT ist Deine Leidenschaft und Du hast ein sehr gutes Zahlenverständnis
- Du organisierst gerne und behältst dabei den Überblick
- Wir können uns auf Dich verlassen, denn Du arbeitest gewissenhaft
- Du lässt Dich nicht aus der Ruhe bringen, denn Du vertraust Deinen Fähigkeiten
- Du bist kommunikationsfreudig und hast Spaß am Umgang mit Menschen

Die vollständigen Stellenausschreibungen sind online zu finden, unter: [gewobau.de/ueber-uns/stellenangebote](https://www.gewobau.de/ueber-uns/stellenangebote)

Oder bewirb Dich direkt für den Ausbildungsbeginn im August 2023 und schicke uns Deine Bewerbungsunterlagen an [karriere@gewobau.de](mailto:karriere@gewobau.de).

Von Alfred Munsch

## Zum Kuckuck mit den Kuckucken



Unser Mieter Alfred Munsch hat uns wieder einen Text zukommen lassen, den wir sehr gerne veröffentlichen. Passend zum Frühlingsanfang schrieb er einen amüsanten Text über Kuckucke.

*Ich habe zwei Kuckucke: Einen heimischen Cuculus canorus (Kuckuck) und einen der Zwangsvollstreckung auf einem meiner Luxus-Gegenstände. Letzterer ist zwar ruhig, aber äußerst unangenehm. Beide stellen beharrlich Forderungen: Der eine möchte jede halbe Stunde Futter, der andere erwartet ständig Geld.*

*Der Cuculus canorus nistet in meiner Kuckucks-Uhr und meldet sich zweimal in der Stunde lauthals mit seinem „Kuckuck“, um mit dem Ruf im Frühling ein Weibchen zu umgarnen. Gleichzeitig markiert er damit auch sein Revier. In der Jägersprache heißt das Reviergesang. Herbert Grönemeyer z. B. singt auch laut im Revier. Es ist aber kein Reviergesang, weil der kein Kuckuck ist.*

*Ich finde die Suchtaktik des Kuckucks clever und trage nun stets auch etwas zum Umgarnen bei mir. Gehe ich abends zum Schlafen, rufe ich oftmals gedankenversunken „Kuckuck“. Letztlich meldet sich die elektronische Alexa und erklärt mir unaufgefordert, dass sich Kuckucke fortpflanzen, indem sie ihr Gelege in fremde Nester zum Brüten legen. Was will sie mir damit sagen? Ich fühle mich mit meinen Milben wohl in meinem Nest und möchte mir von niemandem zurufen lassen: „Geh doch zum Kuckuck, du Unhold!“*

*Der heimische Kuckuck in der Uhr schreit gelegentlich unpünktlich. Dann soll man ihm mit einer Flachzange die Zeigermutter zurückdrehen. Aber auf keinen Fall dem Geldeintreiber des zweiten Kuckucks mit der Flachzange zu Leibe rücken. Das wäre ungeeignet, sagt der Fachmann.*

*Jedes Jahr im Frühling ruft der Kuckuck nach einem Weibchen. Der Volksmund sagt, man solle dann immer Geld in der Tasche haben. Dann hätte man gute finanzielle Voraussetzungen für das neue Jahr. Aber genau darauf warten ja der Pfändungs-Kuckuck und der Geldeintreiber!*

*Neuerdings versuche ich dem Uhren-Kuckuck das „Guten Morgen“ oder „Guten Abend“ beizubringen. Er weigert sich beharrlich. Ich werde wohl auch da mit der Flachzange nachhelfen müssen.*

*Doch etwas habe ich vom Kuckuck gelernt: laut genug rufen und immer ein volles Garnknäuel bei sich haben. Es wäre doch zum Kuckuck, wenn das nicht wirkt.*

Alfred Munsch

Wohngeld Plus

## Was Sie über den Mietzuschuss wissen müssen

Am 1. Januar 2023 trat das neue Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft. Seitdem haben fast dreimal so viele Menschen wie bislang Anspruch auf Wohngeld. Haben Sie Ihren Anspruch schon geprüft?



Wohngeld gilt als Zuschuss, der Ihnen helfen soll, Ihre Wohnkosten zu tragen. Wohngeld wird gewährleistet ab dem ersten Tag des Monats, in dem der Antrag bei der Stadt Essen eingeht. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach drei Kriterien:

1. der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder
2. der zu berücksichtigenden Miete
3. dem Gesamteinkommen

Ob Sie wohngeldberechtigt sind, lässt sich ganz einfach online mit dem Wohngeldrechner NRW berechnen, unter [www.wohngeldrechner.nrw.de](http://www.wohngeldrechner.nrw.de).

Nach der Berechnung können Sie mit den angegebenen Daten direkt online den Antrag stellen.

Den Antrag können Sie auch direkt beim Amt für Soziales und Wohnen in der Klinkestraße 29 bis 31 in Essen stellen. Einen Termin vereinbaren Sie online oder telefonisch unter 0201 8850466.

## Aller guten Dinge sind drei

Wir freuen uns über drei neue Mitarbeitende, die wir Ihnen gerne vorstellen.

### Uwe Klein

Für unseren im Dezember 2022 nach nun 22 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten Hausmeister Joachim Lisowski trat Uwe Klein am 1. Dezember 2022 in seine Fußstapfen als Gebäudemanager. Der gelernte Werkzeugmacher kam als Quereinsteiger in den Großhandel und war viele Jahre im Bereich Logistik und der Kundenbetreuung tätig. Sein Wunsch nach neuen Herausforderungen und einem vielseitigen Arbeitsbereich gepaart mit seinem schon immer großen Interesse an der Wohnungswirtschaft hat ihn glücklicherweise zu uns geführt.

Geboren ist Uwe Klein in Bottrop, wohnt aber seit vielen Jahren zusammen mit seiner Frau in Essen-Borbeck. Er liebt alle Outdoor-Aktivitäten wie Mountainbiking und Klettern. Darüber hinaus arbeitet er gerne mit dem Material Acryl und stellt zum Beispiel Lampen, Kleinmöbel oder kleine Gegenstände daraus her.



### Sandra Prdjoka

Seit dem 1. Februar 2023 hat unser zentraler Service ein neues Gesicht: Sandra Prdjoka ist Nachfolgerin von Wilma Sindermann, die im Dezember 2022 ihren wohlverdienten Ruhestand nach 18 Jahren antrat. Sandra Prdjoka ist ebenfalls ein Empfangsprofi. In ihrer letzten Tätigkeit bei einem großen Gebäudemanagementunternehmen in Essen war die gelernte Hotelfachfrau als Reception Managerin verantwortlich für ihre Mitarbeitenden vor Ort und für circa 100 Firmen im Bereich Sekretariat, allgemeine Verwaltung und Terminkoordination.

Geboren ist Sandra Prdjoka in Bochum. Dort wohnt sie im Stadtteil Bochum-Höntrop. Tanz und Musik liegen ihr im Blut und sind ihre Leidenschaften. Um nach dem stressigen Arbeitsalltag den Kopf freizubekommen und sich richtig auszupeinern, geht Frau Prdjoka im Fitnessstudio zum Cross-Fit, einer Mischung aus Ausdauer und Kraftsport, und zur Jumping-Fitness.

## Florian Stroh

Wir freuen uns, Ihnen auch unseren neuen Bauleiter vorzustellen: Florian Stroh wurde 1993 in Haan geboren und lebt seit 2021 in Essen. Er kann neben einer Ausbildung zum Bauzeichner bald eine zweite zum staatlich geprüften Bautechniker vorweisen. In einem Architekturbüro und einem japanischen Konzern hat er ordentlich Berufserfahrung gesammelt. So bringt er ideale Voraussetzungen für die GEWOBAU mit. Er unterstützt das Team seit dem 1. Januar 2023 tatkräftig im Bereich der Umbauten und Modernisierungen.

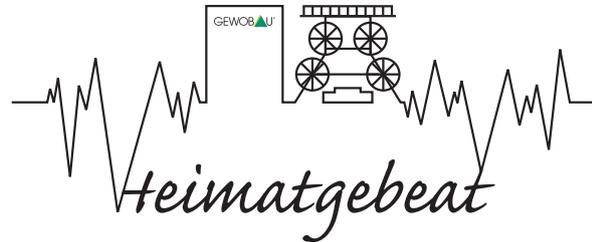
Die ersten Wochen haben ihn in seiner Entscheidung bestärkt. An seinem Aufgabenbereich gefällt ihm vor allem die Vielfältigkeit und, dass er häufig kluge Lösungen für knifflige Aufgabenstellungen erfordert. Seinen Ausgleich findet er beim Kochen. Besonders mag er selbst gezauberte Lasagne. Als passionierter Sportler sind die Kalorien für ihn kein Problem. Denn die gleicht er beim Cross-Fit oder beim Besuch im Fitnessstudio wieder aus. Wir freuen uns über so viel Power und wünschen ihm viel Freude bei der GEWOBAU.



**Wir heißen Uwe Klein, Sandra Prdjoka und Florian Stroh nochmals herzlich willkommen!**

Neues Mieterbüro:

# Herzlich willkommen im Heimatgebeat!



**„Heimatgebeat“, so haben wir unser neues Mieterbüro am Lehmannsbrink 6 in Übrerruhr getauft. Denn hier schlägt künftig das Herz der Nachbarschaft.**

Das Büro steht ab dem 6. April 2023 jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr der gesamten Mieterschaft aus Übrerruhr und Umgebung zur Verfügung. Dort können Sie alles rund um Vermietung, Vertragsangelegenheiten, Modernisierungen und Nachbarschaftsthemen besprechen.

Unsere Kolleginnen aus der Kundenbetreuung und Vermietung, Jacqueline Staudinger und Sophie Funke, sind dort ebenso für Sie da wie unser Nachbarschaftscoach Tanja Lampas.

Schauen Sie gerne vorbei, wir freuen uns auf Sie!



# Vier gute Gründe für das GEWOBAU-Serviceportal

**Haben Sie schon unser Serviceportal ausprobiert? Erfahren Sie, warum es sich lohnt.**

## 1 Sie haben alles im Blick

Ihre Betriebskostenabrechnung erhalten Sie papierlos und können Ihre Vertragsdaten und Ähnliches einsehen – jederzeit und überall.

## 2 Gemeinsamer Beitrag zum Umweltschutz

Mit der Nutzung des Serviceportals helfen Sie uns, Papier zu sparen.

## 3 Unabhängig von Öffnungszeiten

Stellen Sie jederzeit schnell und unkompliziert Anträge, melden Sie Schäden in Ihrer Wohnung und laden Sie Fotos dazu hoch.

## 4 Sicherer Service

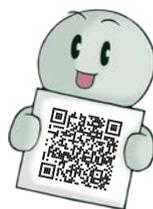
Das Serviceportal ist kinderleicht zu bedienen und dank SSL-Verschlüsselung, wie sie beim Online-Banking verwendet wird, sicher – und garantiert kostenlos.

Das GEWOBAU-Serviceportal ist unser digitales Mieterbüro und erspart Ihnen je nach Anliegen das Telefonat oder den Gang zur GEWOBAU.

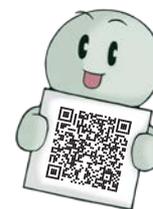
## Wie können Sie das GEWOBAU-Serviceportal nutzen?

Das GEWOBAU-Serviceportal erreichen Sie über unsere Website unter der Bezeichnung „Meine GEWOBAU“ oder in der praktischen GEWOBAU-App „Meine GEWOBAU“

im App Store

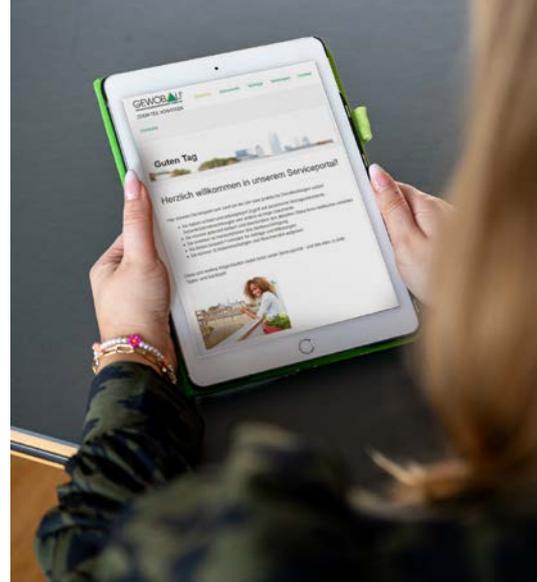


oder bei Google Play



Um das GEWOBAU-Serviceportal zu nutzen, ist eine einfache Registrierung notwendig. Alles, was Sie benötigen, sind ein Internetzugang, eine E-Mail-Adresse sowie Ihren persönlichen Zugangscode, den wir Ihnen zugeschickt haben.

Sie haben noch Fragen zum Serviceportal oder haben Ihren Zugangscode verloren? Dann ist Jacqueline Staudinger unter Tel. 0201 81065-17 oder per E-Mail an: [serviceportal@gewobau.de](mailto:serviceportal@gewobau.de) gerne für Sie da.



## Ankündigung

# ☺~voila: Kaffee oder Tee?

**Unsere Mitarbeiterinnen Stefanie Baehr, Sozialarbeiterin, und Tanja Lampas, Nachbarschaftscoach, kommen mit dem Projekt ☺~voila zu Ihnen ins Viertel. Mit im Gepäck haben sie Musik, Kaffee und Tee.**

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns einen Kaffee oder Tee zu genießen und zu plaudern. Alles, was Sie benötigen: Ihre Lieblingstasse, einen Stuhl oder eine Decke. Und vor allem Muße, sich bei entspannten Gesprächen zu Nachhaltigkeit, zur Nachbarschaft, zum Wohnen im Alter und weiteren sozialen GEWOBAU-Themen auszutauschen. So können wir jede Herausforderung gemeinsam lösen. Kommen Sie gerne vorbei!



## Die Termine:

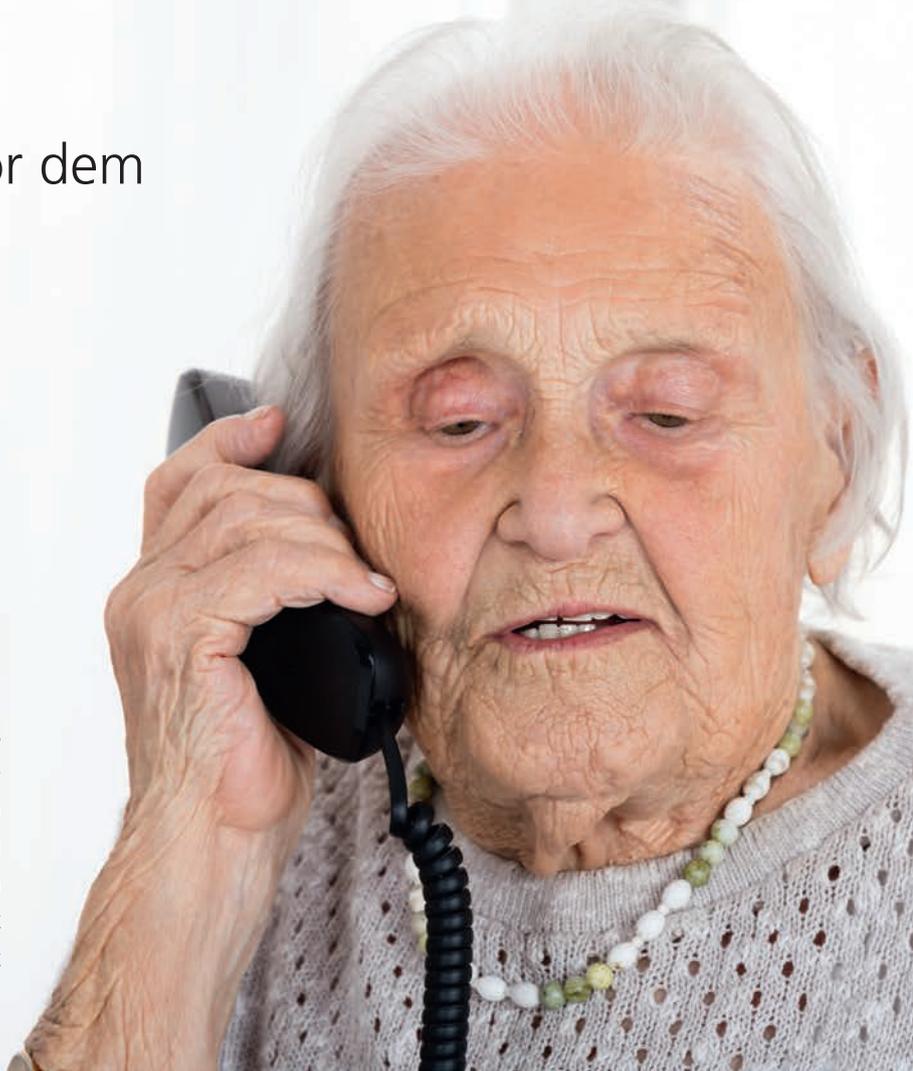
- 4. Mai 2023, von 14 bis 15:30 Uhr, Luppstraße am Spielplatz
- 1. Juni 2023, von 14 bis 15:30 Uhr, Im Haferfeld vor der Hausnummer 37

Vorsicht an der Wohnungstür!

## So schützen Sie sich vor dem Enkel- und Polizeitrick

Leider werden vor allem ältere Menschen immer wieder Opfer von sogenannten Trickbetrügern, die sich durch einen geschickt vorgetragenen Vorwand Eintritt zur Wohnung verschaffen oder Bargeld einfordern. Insbesondere der Enkel- und der Polizeitrick sind bei Betrügern beliebt. Wir raten allen Wohnungsnutzern zu größter Vorsicht und einer gesunden Portion Misstrauen.

Per Telefon bittet ein Enkelkind um Geld, das es aus einer dringlichen Notlage retten soll. Ein Freund würde das Geld kurzfristig von der „lieben Oma“ abholen und später auch wieder zurückzahlen. Oder die Polizei ruft an und teilt mit, dass ein Dieb einen Einbruch in die Wohnung plant. Darum würde gleich ein Polizist vorbeikommen und die Wertgegenstände in Sicherheit bringen.



Bei derartigen Anrufen ist dringend Vorsicht geboten. Legen Sie den Hörer am besten gleich wieder auf. Betrüger sind beim Enkel- und Polizeitrick sehr einfallsreich, um Geld und Wertgegenstände zu erschwindeln. Die Polizei rät in jedem Fall:

- Stellt sich ein Anrufer nicht vor oder können Sie seine Identität nicht überprüfen, seien Sie vorsichtig und sprechen Sie insbesondere nicht über Ihre finanzielle oder familiäre Lage.
- Melden sich Dienstleister, wie zum Beispiel Handwerker, Versorgungsmitarbeiter oder auch unsere Mitarbeiter telefonisch bei Ihnen an, überprüfen Sie den Sachverhalt durch einen Rückruf.
- Händigen Sie grundsätzlich an der Wohnungstür kein Geld aus, zum Beispiel für angeblich erbrachte Reparaturen, Wartungsarbeiten oder Ähnliches.
- Lassen Sie, insbesondere wenn Sie allein zu Hause sind, keine Fremden in die Wohnung.
- Lassen Sie sich bei Spendensammlungen immer erst einen Ausweis zeigen und lehnen Sie im Zweifelsfall ab.
- Fühlen Sie sich überrumpelt oder nicht ganz sicher, bitten Sie beispielsweise einen Nachbarn herüberzukommen. In Anwesenheit mehrerer Menschen treten Betrüger schnell den Rückzug an.
- Erhalten Sie Zahlungsaufforderungen per Post oder E-Mail, die Sie nicht zuordnen können, lassen Sie sich die Sache am Telefon erklären oder bitten Sie Freunde und Verwandte um Rat.



Eine Informationsbroschüre und diese Tippkarten, herausgegeben vom Landespräventionsrat des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem WEISSEN RING e. V., finden Sie unter [www.lpr.nrw.de/aufgaben/Praeventionsbroschuere\\_Kein-Anschluss\\_fuer-Betrueger-am-Telefon/index.php](http://www.lpr.nrw.de/aufgaben/Praeventionsbroschuere_Kein-Anschluss_fuer-Betrueger-am-Telefon/index.php)



Frühlingsrezept  
**Spargel-Erbse-  
 Tarte**



Dieses einfache Ofengericht lässt die Herzen von Spargel-Fans höherschlagen: Weißer Spargel mit zarten grünen Erbsen und essbaren, bunten Blüten. Da werden sogar Spargel-Muffel schwach ...



**Zutaten für 1 Tarte:**

- 150 g TK-Erbsen
- Meersalz und Pfeffer
- 1 Knoblauchzehe
- 80 ml Sahne
- 150 g Ziegenfrischkäse
- 150 g Crème fraîche
- 2 Eier
- 2 TL abgeriebene Zitronenschale
- 200 g weißer Spargel
- 1 TL Sonnenblumenöl
- 320 g Blätterteig
- essbare Blüten

**Zubereitung:**

- 1] Backofen auf 180 °C (Umluft) vorheizen.
- 2] Erbsen, 1 Prise Meersalz und Pfeffer, Knoblauch, Sahne, Ziegenfrischkäse, Crème fraîche, Eier und Zitronenschale in einen hohen Behälter geben und zu einer Creme verrühren.
- 3] Spargel schälen und trockene Enden ggf. abschneiden.
- 4] Tarte-Form (etwa 30 cm Durchmesser) mit Sonnenblumenöl einfetten und dann mit Blätterteig auslegen.
- 5] Erbsen-Creme daraufgeben und den Spargel darauf verteilen.
- 6] Auf mittlerer Schiene im Ofen etwa 25–30 Min. backen.
- 7] Etwas auskühlen lassen, mit essbaren Blüten bestreuen und warm genießen.

**Tipp:** Dazu passt ein knackiger Frühlings-Salat.

# Chapeau – Mieterjubiläum mal drei!



Seit über 60 Jahren wohnen Margot und Willi Heil, Dorothea Richter und Ingrid Stiller schon bei der GEWOBAU. Alle haben die damaligen Neubauten 1959 bezogen. Zu diesem Anlass, auf den uns Frau Richter liebevollerweise aufmerksam gemacht hat, haben wir uns im Café Schneider in Bocholt getroffen. Bei Kaffee und Kuchen zogen Jahrzehnte vorbei, tanzten schöne und schwere Zeiten vor unseren geistigen Augen.

Eine achtzig- oder neunzigjährige Lebensgeschichte kann ohne den Krieg nicht verstanden werden. Die Fluchtgeschichten und Kriegserlebnisse erzeugten Mitgefühl für die Biographien der Zwanziger- bis Vierzigerjahre. Manche Erfahrungen ähneln erschreckend denen, die hier und heute stattfinden. Umso schöner zu hören, wie viel Miteinander und Unterstützung es damals gegeben hat. Wie Kohle und Kartoffeln geteilt wurden und was für ein Fest es war, die erste eigene Wohnung zu beziehen, auch wenn sie noch so klein war.



(v. l. n. r.) Ingrid Stiller, Dorothea Richter, Willi und Margot Heil

Es war in den Sechzigern normal, mit vier Kindern in einer Dreizimmerwohnung von 67 Quadratmetern zu leben. Mit Etagen- und Schrankbetten habe man sich geholfen, den Raum gut aufzuteilen, erzählt Frau Stiller. In einem durchschnittlichen Sechsparteienhaus hatten 13 bis 16 Kinder ein Zuhause. In der ganzen Siedlung um die Hirsestraße gab es nur zwei Autos, eines davon gehörte Willi Heil, berichtet er voller Stolz. Waschmaschinen, wie wir sie heute kennen, gab es Anfang der Sechziger nicht. Üblich waren Waschpressen und wer Glück hatte, besaß zusätzlich eine

Schleuder. Die Kellerböden waren piccolo, weil mit der ersten Lauge gewischt wurde. Geheizt wurde mit Kohleofen.

Früher, so Frau Heil, war „weniger Nagelstudio“ und „mehr Schippe in der Hand“ angesagt, vor allem, was das Treppenhaus betrifft. Sie sagt es mit der Weisheit einer Frau, die Rücksichtslosigkeit sehr wohl registriert, aber mit Achselzucken und Großmut darauf antwortet. Das Leben scheint sie alle Dankbarkeit und Genügsamkeit gelehrt zu haben und das tiefe Wissen darum, was wirklich zählt.

## Wir möchten Ihr Jubiläum feiern!

Wenn auch Sie über 50 Jahre bei uns wohnen, melden Sie sich gerne unter [nachbarschaftscoach@gewobau.de](mailto:nachbarschaftscoach@gewobau.de) oder unter 0201 81065-67.

Wir würden Ihnen gerne persönlich gratulieren und auch Ihre Geschichten hier im EINBLICK erzählen.



## Nachbarschaftsimpuls

# Am 26. Mai 2023 ist Nachbarschaftstag – eine Glückschance

**Da kommt im schönen Mai ein willkommener Anlass auf uns zu, es den Bäumen gleichzutun. Vernetzung. Miteinander. Gutes tun und Verbundenheit erleben, das Zugehörigkeitsgefühl stärken. Sich gegenseitig stabilisieren.**

Unser Lebensglück wird durch die Beziehungen geformt, die wir zu unseren Mitmenschen führen. Gute Beziehungen helfen auch uns gesund zu bleiben. Wer anderen eine Blume sät, blüht selbst auf.

Glauben Sie nicht? Ich schlage dazu diese Challenge vor. Sie suchen sich für den Nachbarschaftstag drei oder mehr Dinge aus der Liste aus und setzen sie um. Da gibt es bewusst auch kleine Anregungen, die sogar funktionieren, wenn es gerade nicht ganz so reibungslos läuft. Spüren Sie am Ende des Tages nach, ob es Ihnen besser, schlechter oder unverändert geht.

### 26 Inspirationen für einen wunderschönen Nachbarschaftstag

- Schreiben Sie Dinge auf, für die Sie Ihren Nachbarn aufrichtig dankbar sind.
- Werfen Sie eine Dankesliste in die passenden Briefkästen.
- Lächeln Sie Ihren Nachbarn zu.
- Machen Sie ein ehrliches Kompliment.
- Stellen Sie schöne Blumen vor die Haustüre.
- Halten Sie jemandem die Haustüre auf.
- Erkundigen Sie sich nach dem Wohlbefinden und hören Sie mit offenem Herzen zu.
- Laden Sie jemanden aus dem Haus zum Tee oder Kaffee ein.
- Tragen Sie dem Nachbarn die Einkäufe hoch.
- Bitten Sie die um Verzeihung, denen Sie Unrecht getan haben.
- Spenden Sie für ein Nachbarschaftsprojekt.
- Lassen Sie eine alte Geschichte über einen Nachbarn los.
- Hängen Sie kleine Aufmerksamkeiten an die Türklinken der Nachbarwohnungen.
- Machen Sie jemandem ein kleines Geschenk.
- Laden Sie auf einen Spaziergang ein.
- Veranstalten Sie ein Picknick.
- Feiern Sie ein Spielplatzfest.
- Organisieren Sie einen Tauschflohmärkte.
- Treffen Sie sich zu einem Spieleabend.
- Verabreden Sie sich zu einem Fußball-, Volleyballspiel.
- Kennen Sie Molkky?
- Aktivieren Sie alle zum gemeinsamen Sauber-Zauber der Außenanlagen.
- Machen Sie eine Schnitzeljagd mit den Kindern.
- Backen Sie Kuchen für alle.
- Treffen Sie sich an der Tischtennisplatte oder der Boule-Bahn zum gemeinsamen Spielen.
- Regen Sie einen Ausflug in die nähere Umgebung an.

Unter [nebenan.de](https://nebenan.de), einer großen Nachbarschafts-App, können Sie sich zudem auch noch ganz viele Ideen holen, die die Welt um uns ein kleines bisschen besser machen. Ich freue mich auf Ihre Erfahrungen und Erlebnisse unter [nachbarschaftscoach@gewobau.de](mailto:nachbarschaftscoach@gewobau.de) oder auch gerne per Post an die GEWOBAU, Nachbarschaftscoach, Ribbeckstr. 40, 45127 Essen.



Ihre Tanja Lampas,  
Nachbarschaftscoach

## Gemeinsam feiern beim Tag der Nachbarn Wir sind dabei und unterstützen Ihr Fest!

**Nachbarn in ganz Deutschland feiern am 26. Mai 2023 gemeinsam – unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Einkommen – und können sich so endlich besser kennenlernen. Ob beim gemeinsamen Grillen mit der Hausgemeinschaft, auf einem Hofflohmarkt, einer Kleideraustauschparty oder einem Spieleabend – alle Nachbarschaftsfeste sind für ein gemeinsames Miteinander und Kennenlernen willkommen. Und das Beste: Wir verlosen eine finanzielle Unterstützung für ein Nachbarschaftsfest!**

Weil uns die Förderung einer guten Nachbarschaft ganz besonders am Herzen liegt, sponsern wir eines der Nachbarschaftsfeste unserer Mieterinnen und Mieter, die am 26. Mai 2023 stattfinden, mit fünfzehn Euro pro Teilnehmerin und Teilnehmer. Darüber hinaus können alle Gäste einen kleinen Teil zum Fest beitragen: angefangen beim Mitbringen von Essen und Getränken über das Verleihen von Tischen und Bänken bis zur Hilfe beim Aufbau und Aufräumen.

### So machen Sie mit:

Sie haben Lust, am 26. Mai 2023 zusammen mit Ihren GEWOBAU-Nachbarn zu feiern?

1. Laden Sie die Teilnehmerliste ganz bequem auf [www.gewobau.de/downloads](http://www.gewobau.de/downloads) herunter.
2. Füllen Sie sie zusammen mit Ihren Nachbarn aus.
3. Melden Sie Ihr Fest bis zum 28. April 2023 samt ausgefüllter Teilnehmerliste per E-Mail an [kesseboom@gewobau.de](mailto:kesseboom@gewobau.de) an. Sie haben kein Internet? Dann rufen Sie uns gerne an unter der Telefonnummer 0201 81065-69.

Der Gewinner wird von uns ausgelost und der Organisator des Festes erhält stellvertretend für alle Teilnehmenden nach Eingang der Anmeldung und Prüfung der Voraussetzungen von uns zur Ausgestaltung des Festes fünfzehn Euro pro Teilnehmer per Überweisung auf sein Konto.

### Voraussetzungen:

- Das Fest findet am Tag der Nachbarn am 26. Mai 2023 statt.
- Der Organisator ist Mitglied und Mieter der GEWOBAU.
- Die Teilnehmer wohnen in einer GEWOBAU-Wohnanlage.
- Mindestteilnehmer sind 10 Personen (inkl. Kinder).
- Alle Teilnehmer sind Nachbarn und in der Teilnehmerliste eingetragen.
- Das Fest wird der GEWOBAU bis zum 28. April 2023 mit vollständig ausgefüllter Teilnehmerliste gemeldet.

## Mit neuem Papier wird's leichter

**Bis zum Jahr 2045 muss der GEWOBAU-Wohnungsbestand klimaneutral sein. Auch im Alltag handeln wir möglichst umweltschonend. Das macht sich nun auch im EINBLICK bemerkbar, der ab sofort auf 100 % Altpapier gedruckt ist.**

Wir haben gefühlt, gewogen, geblättert: Die Auswahl einer neuen Papiersorte für unseren EINBLICK ist uns nicht leicht gefallen. Denn die Wertigkeit des Magazins wollten wir nicht herabsetzen. Doch es ist uns gelungen, für unser Magazinpapier eine noch umweltfreundlichere Alternative aus Altpapier zu finden. Hätten Sie's bemerkt?

Das neue, leichtere Papier, das Sie in den Händen halten, ist sogar mit dem Umweltzeichen Blauer Engel ausgezeichnet. Damit werden besonders umweltschonende Produkte ausgezeichnet.





## Umweltschonend und günstig Frühjahrsputz mit alternativen Reinigungsmitteln

**Aggressive chemische Reiniger und einen Schrank voller Putzmittel braucht kein Mensch: Natürliche Hausmittel wie Essig, Zitrone oder Natron ersetzen fast jedes Reinigungsmittel. So sparen Sie Geld und Kunststoffmüll.**



### **Kalkflecken**

Essig, Zitronensäure oder Zitronensaft auf ein feuchtes Tuch träufeln und die Kalkflecken abreiben. Bei hartnäckigen Flecken einige Zeit einwirken lassen. Anschließend immer mit einem feuchten Tuch abwischen. Einen verstopften Duschkopf über Nacht in Essigwasser einlegen, abspülen und fertig.

### **Flecken in Textilien**

Gallseife löst in Textilien Flecken, die durch Eiweiß, Obst, Fett, Rotwein oder auch Blut entstehen. Gallseife in traditioneller Seifenform mit Wasser anfeuchten und in den Fleck einreiben. Einige Minuten einwirken lassen und die Kleidung wie üblich waschen. Flecken in Sofas, Autositzen oder Teppichen entfernt Gallseife ebenfalls. Vorher aber unbedingt an einer kleinen Stelle testen, ob sich die Farbe dadurch verändert.

### **Hartnäckige Reste in Kochtöpfen, Backblechen und im Ofen**

Mit Natron (oder Backpulver) verschwinden Speisereste auf dem Backblech und in Kochtöpfen oder auch Ränder in der Teekanne und Blumenvase im Nu. Hierzu in heißem Wasser aufgelöstes Natron einige Zeit einwirken lassen. Die dreckigen Oberflächen im Ofen und auf dem Grillrost mit Natron-Wasser-Paste einschmieren und über Nacht auf den Oberflächen im Ofen und auf dem Grillrost einwirken lassen. Anschließend lassen sich Verkrustungen leicht abwischen.

### **Glas reinigen**

Für streifenfrei saubere Fenster benötigen Sie ein Mikrofasertuch und warmes Wasser. Wenn das nicht ausreicht, geben Sie etwas Essig dem Wischwasser hinzu. Hierbei können aber noch eher Streifen entstehen. Wichtig: Nutzen Sie warmes Wasser zum Fensterputzen. Putzen Sie nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.

### **Fußboden reinigen**

Da unsere Fußböden meist besonders verschmutzt sind, kann hierfür ein Kernseifen-Wasser angerührt werden: Dazu zwei Esslöffel Kernseife und vier Esslöffel Soda in fünf Liter heißem Wasser auflösen. Nachdem die Mischung ausreichend abgekühlt ist, kann der Boden damit gewischt werden. Aber Vorsicht: Steinböden sind tabu, denn sie vertragen diese Lauge nicht.

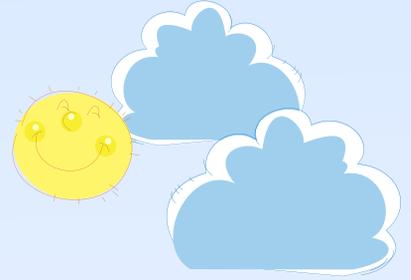
### **Schmutz und Flecken auf dem Teppich**

Mit trockener Speisestärke ersetzen Sie Teppichschaum. Dazu Mais- oder Kartoffelstärke großzügig auf den Boden streuen, etwas einarbeiten und nach kurzer Einwirkzeit mit dem Staubsauger entfernen.

### **Abfluss reinigen und von Geruch befreien**

Anstatt aggressivem Abflussreiniger: Vier Esslöffel Backpulver, Soda oder Natron in das verstopfte Abflussrohr füllen und sofort mit einer halben Tasse (ca. 100 Milliliter) Essigessenz nachspülen. Die beiden Mittel lösen eine chemische Reaktion aus und beginnen zu sprudeln. Sobald kein Sprudelgeräusch mehr zu hören ist, mit kochendem Wasser nachspülen, um den Abfluss vollends zu säubern.

# Partnerlook



Der kleine Drache möchte mit seinem besten Freund im Partnerlook gehen. Dazu hat er alle seine bunten T-Shirts gewaschen. Doch nun findet er die beiden gleichen T-Shirts nicht mehr wieder.

Findest du die beiden T-Shirts mit dem gleich Motiv? Notiere beide Zahlen in den Kreisen unten.

Lösung: T-Shirt Nr.  und T-Shirt Nr.  sind gleich.



### Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Dann schreib schnell die Lösung auf die Postkarte und schicke das Ganze an die GEWOBAU-Zentrale. Unter allen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für das Mitmach-Museum Haus Ruhrnatur in Mühlheim.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 12 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Mitarbeitern der GEWOBAU. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2023.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: <https://gewobau.de/extras/datenschutz/>

### Hallo, liebe Kinder!

Wenn ihr genau geschaut habt, wusstet ihr, welches Lieblingsstück der kleine Drache vom Regal genommen hat. Im Geschenk befand sich der Hahn mit der Nummer 11.

Wir gratulieren, den ausgelosten Gewinnern, herzlich:

**Hayden Jurgens, Emilia Mlecko, Nora Zimmermann**

Viel Freude mit dem Märchenbuch von Beedle dem Barden.

## Rätsel

# Mitmachen und gewinnen

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für das Aquarius Wassermuseum und einen je einen GEWOBAU-Picknickkorb.

[1] In welchem Monat trat das Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

[2] Wer ließ den Styrumer Wasserturm erbauen? (Nachname)

7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	----	----	----	----

[3] Welches Hobby hat sowohl Sandra Prdjoka als auch Florian Stroh?

14	15	16	17	18	-	19	20	21
----	----	----	----	----	---	----	----	----

[4] Was findet am 26. Mai 2023 statt? Tag der ...

22	23	24	25	26	27	28	29
----	----	----	----	----	----	----	----

[5] Welches Hausmittel löst Flecken in Textilien?

30	31	32	33	34	35	36	37	38
----	----	----	----	----	----	----	----	----

5

13

19

23

29

30

## Form und Funktion

Es ist eine Kunst und Wissenschaft, ansprechende und gleichzeitig funktionale Produkte zu schaffen. Diese Kunst bezeichnet das Lehnwort DESIGN, welches unser Lösungswort in der letzten Ausgabe war.

Unsere Glücksfee zog folgende drei Gewinner:

**Kirsten Köhler**  
**Ingrid Dittmar**  
**Monika Willimzig**

Herzlichen Glückwunsch zur weihnachtlichen Bastelbox und der Familienkarte fürs Red Dot Design Museum.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der beigefügten Postkarte an die GEWOBAU. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEWOBAU und deren Angehörigen sind ausgeschlossen.

Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: <https://gewobau.de/extras/datenschutz/> Einsendeschluss ist der 15. Mai 2023.

## Meine Meinung, Anregungen und Wünsche

Der [▼]EINBLICK hat mir gut gefallen.

Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema: \_\_\_\_\_

Sonstige Anregungen und Ideen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie den [▼]EINBLICK zukünftig auch an: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Das Lösungswort aus den fünf Rätselfragen lautet: \_\_\_\_\_

5

13

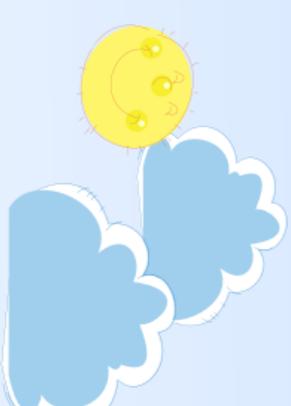
19

23

29

30

## Kinderrätsel Partnerlook



Lösung:

T-Shirt Nr.



und T-Shirt Nr.



sind gleich.



**Absender:**

Vorname, Name

Alter (Kinderrätzel)

Straße

PLZ, Ort

Telefon

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D] EIN TEIL VON ESSEN

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

**Absender:**

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Deutsche Post   
ANTWORT

GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft

Essen eG

Postfach 101343

45013 Essen

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D] EIN TEIL VON ESSEN

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
ANTWORT

GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft

Essen eG

Postfach 101343

45013 Essen